

## Belassen von Nistmöglichkeiten für bodennistende Wildbienen

Hier müssen noch mehr Untersuchungen erfolgen in welchen Strukturen in der Anlage Wildbienenester genau häufig zu finden sind, daher noch nicht mit den Delegierten der FÖKO abgestimmt.

**Beschreibung der Maßnahme** Belassen von vegetationsarmen / -freien Stellen, die z. B. im Rahmen der Erntearbeiten durch starke Befahrung entstanden sind, an gut besonnten Stellen in der Anlage oder im Vorgewende. Weitere Bodenbearbeitung oder Wiedereinsaat an diesen Stellen sollte nicht erfolgen.

**Pflege** Bodenlockerung sollte nicht erfolgen. Ein Zuwachsen der Stellen durch Vegetation ist unproblematisch, die vorhandenen Nester werden dadurch nicht beeinträchtigt.

**Nutzen für den Obstbauern** Bestäubung

**Wo muss man aufpassen** Nach bisherigen Beobachtungen werden eher verdichtete Stellen bevorzugt. Die Befahrbarkeit der Anlage muss natürlich immer gewährleistet sein.

**Nutzen für die Natur** Förderung bodennistender Wildbienenarten aber auch anderer Arten wie Heuschrecken, die vegetationsfreie oder -arme Standorte für die Eiablage brauchen.

**Kombination vorteilhaft mit** Blühstreifen, Hochstaudensaum, Hecken und Gehölzen.

**Kosten** Keine

**Zeitaufwand** Keiner

**Benötigte Werkzeuge / Maschinen** Keine

**Geförderte Leitartengruppen** Förderung vereinzelt beobachtet aber noch intensiver zu untersuchen

Bodennistende Wildbienenarten

Heuschrecken

**Dokumentationsbedarf für die Kontrollstelle** Derzeit nicht relevant



Im Vorgewende entstandener zeitweiliger Rohbodenstandort (oben), Wildbienenestgänge darin (unten), Nistgänge in schwach bewachsener Fahrgasse (Mitte), Fotos Jutta Kienzle